

Alle brauchen Vergebung Lukas 7, 36–50

Römer 7, 22–24: „Denn ich habe Lust an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen. Ich sehe aber ein ander Gesetz in meinen Gliedern, das da widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüte und nimmt mich gefangen in der Sünde Gesetz, welches ist in meinen Gliedern. Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes?“

Jakobus 2, 10: „Denn so jemand das ganze Gesetz hält und sündigt an einem, der ist's ganz schuldig.“

1. Johannes 1, 8–9: „So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünde vergibt und reiniget uns von aller Untugend.“

Johannes 1, 12: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.“

1. Eine freundliche Einladung V36

Lukas 7, 36: „Es bat ihn aber der Pharisäer einer, dass er mit ihm äße: Und er ging hinein in des Pharisäers Haus und setzte sich zu Tische.“

2. Eine Sünderin findet Jesus V37–38

Lukas 7, 37: „Und siehe, ein Weib war in der Stadt, die war eine Sünderin. Da die vernahm, dass er zu Tische saß in des Pharisäers Hause, brachte sie ein Glas mit Salben“

Lukas 7, 38: „und trat hinten zu seinen Füßen und weinete und fing an, seine Füße zu netzen mit Tränen und mit den Haaren ihres Hauptes zu trocknen; und küssete seine Füße und salbete sie mit Salben.“

3. Die Unbarmherzigkeit der Selbstgerechten V39–40

Lukas 7, 39: „Da aber das der Pharisäer sah, der ihn geladen hatte, sprach er bei sich selbst und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so wüsste er, wer und welch ein Weib das ist, die ihn anrühret; denn sie ist eine Sünderin.“

Lukas 7, 40: „Jesus antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister, sage an!“

4. Im Gleichnis die eigene Situation verstehen V41-42

Lukas 7, 41: „**Es hatte ein Wucherer zwei Schuldner. Einer war schuldig fünfhundert Groschen, der andere fünfzig.**“

Lukas 7, 42: „**Da sie aber nicht hatten zu bezahlen, schenkte er's beiden...**“

5. Selbstgerechtigkeit macht blind für die eigene Sünde V42-50

Lukas 7, 42: „**...Sage an, welcher unter denen wird ihn am meisten lieben?**“

Lukas 7, 43: „**Simon antwortete und sprach: Ich achte, dem er am meisten geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht gerichtet.**“

Lukas 7, 44: „**Und er wandte sich zu dem Weibe und sprach zu Simon: Siehest du dies Weib? Ich bin kommen in dein Haus, du hast mir nicht Wasser gegeben zu meinen Füßen; diese aber hat meine Füße mit Tränen genetzt und mit den Haaren ihres Hauptes getrocknet.**“

Lukas 7, 45: „**Du hast mir keinen Kuss gegeben; diese aber, nachdem sie hereinkommen ist, hat sie nicht abgelassen, meine Füße zu küssen.**“

Lukas 7, 46: „**Du hast mein Haupt nicht mit Öle gesalbet; sie aber hat meine Füße mit Salben gesalbet.**“

Lukas 7, 47: „**Derhalben sage ich dir: Ihr sind viel Sünden vergeben, denn sie hat viel geliebet. Welchem aber wenig vergeben wird, der liebet wenig.**“

1. Timotheus 1, 15: „**Denn das ist je gewisslich wahr und ein teuer wertenes Wort, dass Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der vornehmste bin.**“

Lukas 7, 48: „**Und er sprach zu ihr: Dir sind deine Sünden vergeben.**“

Lukas 7, 49: „**Da fingen an, die mit ihm zu Tisch saßen, und sprachen bei sich selbst: Wer ist dieser, der auch die Sünden vergibt?**“

Lukas 7, 50: „**Er aber sprach zu dem Weibe: Dein Glaube hat dir geholfen; gehe hin mit Frieden!**“

1. Johannes 5, 12-13: „**Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Solches hab' ich euch geschrieben, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes, auf dass ihr wisset, dass ihr das ewige Leben habet, und dass ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes.**“